Zweites Blatt.

Der Enztäler.

Zweites Blatt.

№ 281. | Samstag den 30. November 1929. | 87. Jahrgang.

Zum 1. Advent.

Advent! Ein Neues kommt, ein unerhört Neues; nicht von Menschen geschaffen, sondern aus der Ewigkeit hereinbrechend. Der König zieht ein! Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Das will keine Alltagsmienen, das will glühende Seelen und hoffende, wartende, gespannte Augen. Wo nicht die Glut der Sehnsucht im Herzen auflodert, da ist die Adventszeit umsonst gekommen, da findet sie keine Resonanz.

Und zu vielen kommt sie umsonst. Finster, mit verschränkten Armen stehen sie beiseite. Lachend, mit lärmender Gleichgültigkeit rennen sie vorbei. O doch, ihre Seelen können auch noch glühen, aber nicht mehr für göttliche Dinge. Ja, wenn es sich um die allerneueste Mode handelt oder um ein spannendes Sportereignis, dann wogt's in ihnen auf. Wenn ein atemraubender Film über die Leinwand läuft, dann erfaßt sie der Taumel. Wenn bahnbrechende technische Errungenschaften über die Erde dahinjauchzen, dann fliegt die Begeisterung auf. Wohl, es ist noch eine Glut in ihren Seelen, aber es ist nicht die heilige Glut. Und wenn Advent kommt, dann bleiben sie kalt. Sie wollen Greifbares, Genießbares. Brächte Advent solche Dinge, dann horchten sie auf, dann glühten sie.

Wehe, wenn einmal die heilige Glut völlig aus unserem Volk entschwinden sollte! Wenn alle Adventsfeiern bloß noch zu einer banalen Gewohnheit würden! Wenn ein ganzes Volk dumpf und gleichgültig unter schwarzen Himmeln lebte und nicht fähig wäre, den Einbruch der Ewigkeit in die Zeit unter Schauern zu erleben! Das wäre der Erstickungstod der Religion, aber auch alles Großen und Edlen, was überhaupt im Menschengeist leben kann. Noch ist es nicht so weit. Man fühlt, es gehe ein unterirdisches Gären und Sehnen durch das Volk. Helfen wir dazu, diese Sehnsucht auf die rechte Bahn zu leiten! Sorgen wir, daß Advent auch zu andern komme! Glühe, Seele, glühe, und werfe Funken deiner Glut in die Schächte, wo immer nur Brennstoff sich findet, der des Brandes wartet!

Württemberg.

Calw, 27. Nov. (Sitzung der Handelskammer.) Am 26. d. M. hielt die Handelskammer Calw eine Sitzung ab, in der eine Reihe wichtiger und aktueller Fragen behandelt wurde. Wir berichten darüber: 1. Verkehrsfragen: Es wurden die Wünsche des Fahrplans 1930/31 eingehend erörtert. Abgesehen von einzelnen Sonderwünschen wird anerkannt, daß der Fahrplan in diesem Jahr im Verhältnis zu der Not der Zeit nicht schlecht ist. Gewünscht wird insbesondere Beibehaltung der Eilzüge der Nagoldbahn, insbesondere mit Beginn und Ende der Eilzüge in Mühlacker, um dort wichtige Fernverbindungen aufzunehmen und damit unsere Nagoldbahn an den internationalen Verkehr anzuschließen. — Der Ausbau der Elztalbahn, die die Strecke Freiburg—Hausach—Freudenstadt verbinden und damit den Weg von Freiburg nach Stuttgart erheblich abkürzen soll, wird warm befürwortet. Es ist nicht zu leugnen, daß diese Bahn den Verkehr auch für unsern Bezirk lebhaft zu befruchten vermöchte. — Mit Rücksicht auf die Zunahme des Kraftfahrverkehrs muß eine Zwangshaftpflicht für die Kraftfahrer eingeführt werden, freilich mit der Bedingung, daß diese Zwangsversicherung dem Versicherungsgewerbe überlassen und nicht staatlich wird. Desgleichen muß die Einführung einer stärkeren Haftpflicht der Reichspost für die von ihr unternommenen Kraftwagenfahrten verlangt werden; die Zustände, wie sie heute sind, gehen zurück auf das Gesetz von 1871 und entsprechen nicht mehr den Forderungen der heutigen Zeit. 2. Steuersachen: Der Vorsitzende, Herr Dir. Sannwald, gab einen eingehenden Bericht über die zur Zeit schwebenden Fragen der Steuerreform. Die dringendste Forderung müsse eine Ausgabensenkung sein; eine Umgruppierung der Steuern dürfe nur dann eintreten, wenn gleichzeitig die Ermäßigung anderer Steuern bekanntgegeben wird. Die Erhöhung der Umsatzsteuer muß abgelehnt werden; Erhöhung der Verbrauchssteuern jedenfalls insoweit, als sie von den Gemeinden erhoben werden sollen. Eine längere Unterhaltung entspann sich über die Möglichkeit einer Aenderung der Kraftfahrzeugsteuer, die in Deutschland überaus ungerecht erhoben wird. Ehe Beschlüsse gefaßt werden können muß zunächst der Bericht der Studienkommission abgewartet werden, die die Verhältnisse in Amerika geprüft hat, wo der Betriebsstoff besteuert wird. 3. Ueber Fragen des kaufmännischen Bildungswesens berichtete Herr Lauk, Altensteig, insbesondere über die Beratungen beim Württ. Industrie- und Handelstag über das Württ. Landesschulgesetz. Einmütig war die Kammer auch in dem Entschluß, daß die deutsche Schrift als ein deutsches Kulturgut beibehalten werden müsse. — Besondere „Fachprüfungen" zum Abschluß bei den Gewerbe- und Handelsschulen in unserem Kammerbezirk hält die Kammer nicht für erforderlich. Mit aller Schärfe wendet sich die Kammer gegen das Berufsausbildungsgesetz, das in der Zeit, wo alles nach dem Spardiktator ruft, neue Organisationen schaffen will, die einen erheblichen Kostenaufwand verursachen müßten und mindestens im gegenwärtigen Augenblick völlig unnötig erscheinen. Es ist tief bedauerlich, daß die Gesetzmacherei und Ueberorganisation auch heute noch nicht aufhören will. 4. Nach einem Bericht über den gegenwärtigen Stand der Arbeitslosenversicherung, die leider immer noch mit großen, unerträglichen Zuschüssen des Reichs arbeitet, berichtete der Geschäftsführer noch über den Gesetzentwurf betr. Stundung der Aufwertungshypotheken. Hiernach ist beabsichtigt, grundsätzlich den Zinsfuß der Aufwertungshypotheken ab 1. November 1932 zeitgemäß zu erhöhen, im Bedarfsfalle aber der Aufwertungsstelle die Möglichkeit zu geben, diese Hypotheken bis 1938 weiter zu stunden. Die Kammer verkennt nicht die Bedenken, die einem solchen Moratorium entgegenstehen, und wünscht, daß die Möglichkeit der Stundung auf Einzelfälle beschränkt bleibt, wo der Aufwertungsschuldner besonders hart getroffen würde. — Die Handelskammer hat früher schon die Anregung gegeben, den Oberamtsbezirk Nagold, der zum Zollamt Freudenstadt gehört, wegen der besseren Verkehrsverhältnisse dem Zollamt Calw zuzuschlagen. Das Landesfinanzamt wünscht noch nähere Unterlagen und Begründungen, die beigebracht werden sollen. Endlich wurde noch Stellung genommen gegen den Gesetzentwurf betr. das Zündholzmonopol, insoweit dieses Gesetz eine bedeutende und durch nichts gerechtfertigte Bevorzugung der Konsumvereine vorsieht.

Stuttgart, 29. Nov. (Entlassungen bei der Firma Haueisen.) Die Firma Haueisen hat letzten Samstag bei dem Handels- und Gewerbeaufsichtsamt den Antrag auf Genehmigung zur Entlassung von weiteren 200 Arbeitern eingereicht. In den vergangenen Jahren wurden bis zu 2400 Arbeiter bei der Firma beschäftigt. Nach der Entlassung der beantragten 200 Arbeiter dürften noch insgesamt 900 Personen bei der Firma in der Schuhproduktion tätig sein.

Stuttgart, 29. Nov. (Eine Ablehnung der Beamtenbanken.) Der Reichsbund der höheren Beamten, Landesgruppe Württemberg, schreibt uns: Die Landesgruppe Württemberg des Reichsbunds der höheren Beamten hat aus grundsätzlichen Erwägungen von Anfang an jede Werbung für die Reichsbundbank im Kreise ihrer Mitglieder abgelehnt. Sie nimmt jeder anderen Beamtenbank gegenüber dieselbe Stellung ein und verweist ihre Mitglieder auf die zahlreich vorhandenen privaten und öffentlichen Bankanstalten, weil sie jede Sondereinrichtung der Beamtenschaft auf dem Gebiet der Geldwirtschaft ablehnt.

Heilbronn, 29. Nov. (Beleidigungsprozeß.) In einem interessanten Beleidigungsprozeß vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich am Donnerstag der Metallschleifer Friedrich Lang aus Eßlingen wegen öffentlicher Beleidigung des Stadtschultheißen Neuhöffer in Schwaigern, OA. Brackenheim, zu verantworten. Der Angeklagte, aus Schwaigern stammend, hatte in einem „Eingesandt" in der Schwaigerner Zeitung „Leintalbote" Neuhöffer vorgeworfen, er habe Mittel aus dem Hilfswerk für die Schwaigerner Brandgeschädigten als „Wahlspeck" zur Propagierung seiner Wiederwahl (am 20. 1. 1929), also öffentliche Mittel zu privaten Zwecken verwendet. Sowohl der Staatsanwalt wie der Rechtsvertreter der Nebenklage Neuhöffers betonten, daß hinter dem Angeklagten ein unsichtbarer Angeklagter zu stehen scheine, den man aber nicht fassen könne, weil Lang die Verantwortung für den fraglichen Artikel ganz auf sich nehme; gemeint ist damit der Verleger und Redakteur des „Leintalboten", Wilhelm Zundel, der im Schwaigerner Gemeinderat in schärfster Opposition zu Neuhöffer steht. Lang wurde zu 60 RM. Geldstrafe und Tragung der Kosten des Verfahrens, sowie der Nebenklage verurteilt; dem Nebenkläger ist die Befugnis zur Veröffentlichung des Urteils im „Leintalboten" auf Kosten des Verurteilten zugesprochen worden.

Balingen, 29. Nov. (Erkannte Leiche.) Bei der auf dem Bahnhof Pfrommern tödlich verunglückten Persönlichkeit handelt es sich um den 61 Jahre alten Korbmacher Jakob Kiefer aus Talheim, OA. Rottenburg. Die Feststellung der Identität des Toten wurde erschwert, weil er sich längere Zeit unter falschem Namen als Arbeiter in der Umgegend aufgehalten hat, um einer Verhaftung, die er wegen verschiedener Straftaten zu gewärtigen hatte, zu entgehen.

Biberach, 29. Nov. (Amtsversammlung.) Die Amtsversammlung beschloß nach längerer Beratung durch Stichentscheid des Vorsitzenden die Erweiterung des Bezirkskrankenhauses und die Errichtung eines Neubaus für die Landwirtschaftliche Schule. Die Kosten für das Bezirkskrankenhaus sind mit 435 000 Mark berechnet. Vorgesehen ist auch die Eingliederung einer Wöchnerinnenabteilung. Der Neubau für die Landwirt-

Im Spezialgeschäft:
Riesen-Auswahl bester Fabrikate
schon ab RM. 16.—.
Fachmännische Beratung in allen Fragen.
Ich liefere zur **Ansicht auf 5 Tage**,
1/3 Anzahlung, Rest in 3–6 Monatsraten
ohne Mehrberechng., z. Orig.-Fabrikpreis.
Verlangen Sie noch heute ill. Prospekte kostenlos.
Fotohaus Veittinger, Karlsruhe
Kaiserstraße bei der Herrenstraße. Telefon 659.
— Führendes Foto-Spezialhaus Badens. —

Neue Kraft

in Muskeln und Nerven durch Wander's Ovomaltine! Zwei Tatsachen bedingen ihren hohen Wert: sie enthält alle nötigen Nährstoffgruppen im physiologisch richtigen Verhältnis und sie wird im Organismus sofort nutzbar.

Vergleichende Versuche ergaben, daß Ovomaltine als schneller Ersatz verbrauchter Kräfte nicht nur mehr leistet, als der sonst dafür empfohlene Rohrzucker, sondern, daß diese Wirkung auch länger anhält.

Durch Ovomaltine
ergänzen Genesende ihre erschöpften Kräfte, geistig und körperlich Arbeitende erhöhen ihre Leistungen.

Ovomaltine ist in Apotheken u. Drogerien vorrätig; 250 Gramm-Büchse RM. 2.70, 500 Gr. RM. 5.—. Gratisprobe und Drucksachen durch:

Dr. A. Wander, G. m. b. H., Osthofen-Rheinhessen.

Friedr. Breusch, Pforzheim,
Inh.: Fr. Roth.
Telefon 985. Metzger-Straße 7. Nächst dem Marktplatz.
Aussteuer- und Wäsche-Geschäft.
Spezialität:
Anfertigung kompletter Braut- und Kinder-Ausstattungen.
Herrenwäsche nach Maß

Kinder der Berge.

Roman von Anl. Andrea Barel.

61

„Amely!" stammelte er wirr im Kopf. „Sei guat! Laß mir Zeit! Ich will tun, was ich kann. Vielleicht find' ich einen Ausweg."

Sie starrte ihn an, eisig, unheimlich fest. Er verlor den Faden.

„Einen Ausweg."

Ihr Lachen durchschnitt die beiden armseligen Worte wie ein scharfes Messer. „Red' ka Unsinn, du. A Liab, wann's wahr ist, braucht ka Zeit, sich zu besinnen; a Liab, wann's treu ist, sucht ka Ausweg. A Ja und a Nein hat's auf alle Fragen."

Und immer dabei das unheimliche Anstarren, so fest und kalt. Es wurde ihm fürchterlich. Mit einer Bewegung der Abwehr wich er zurück, daß er fast den Rand des abschüssigen Pfades streifte, doch los kam er nicht.

Mehr in dem Instinkt der Selbsterhaltung als in einem neuen Gefühlsausbruch schlang der junge Mann die Arme um das Mädchen: er suchte einen Halt! „Amely, Schatzl, süßes! Laß all's vergessen sein!" stotterte er mit schwerer Zunge, und sein Mund, dem der Atem des Weinrausches entströmte, suchte sein „Schatzl".

Aber das Mädchen packte seine Arme und hielt ihn von sich.

„Nit anrühren sollst mich mehr, du! A Wut kommt mir, wann ich dich reden hör' — a Luag is jedes Wort von dir!" Und mit aller Gewalt stieß sie ihn von sich.

Ein Schrei erlönte, wie der Schrei eines Nachtvogels. Und noch einer, kürzer, abgebrochen — aus der Tiefe steigend. Dann das Schweigen der klaren, kalten Sommernacht des Hochgebirges . . .

In der Gaststube des Hotels „Zum Brenner" saßen nur noch zwei Herren bei einer Flasche Sekt. Sie überlegten, ob sie die Nacht durchkneipen sollten, um einmal den Sonnenaufgang im Gebirge zu erleben. Da wurde die Tür aufgerissen.

Die junge Dame, die vorhin mit ihrem Begleiter hinausgegangen war, stolperte über die Schwelle. Wie eine Geistesgestörte sah sie aus mit dem zerwehten, dunklen Haar, der todblassen, verzerrten Miene und dem qualvoll starren Blick. Mit den Händen um sich greifend, fiel sie auf den nächsten Stuhl.

Die Herren sprangen hinzu. „Gnädige Frau, was ist geschehen?" Ein jammervolles Zucken bewegte ihren Mund. Sie hob die Hand und über ihre Schultern deutete sie hinaus.

„Abgestürzt!" — Und jedes Wort fiel wie ein Stein in das atemlose Schweigen der beiden Frager: „Abgestürzt — der Herr — der mein Freund war!"

XXIV.

Im Rosenheimer Anzeiger lasen sie es, die Frau Oberförster, die Theres, die auf ihren ersten Besuch als „Frau Oberleutnant" gekommen war, die Frau Bahnmeister und vor allem der Fred. Zu einer langen, romantischen Geschichte war es aufgebauscht worden: Absturz des jungen Referendars Hartung vom Brenner. Ein eigenartiger Fall. Auf einem Mondscheinspaziergang sollte es sich zugetragen haben, in der Begleitung einer jungen Dame, die nachher in Todesängsten gelaufen gekommen wäre, um die Leute im Hotel zur Rettung zusammenzurufen. Man hatte ihn etwa hundert Meter tief an einer Felswand hängend gefunden, wo ein paar Zwergtannen buchstäblich ihn aufgefangen und gehalten hatten. So war er mit dem Leben davongekommen. Und falls sich nicht später innere Verletzungen herausstellten, hofften die Aerzte, ihn in absehbarer Zeit auf den Weg der Genesung zu bringen. Als man nach Mitternacht den Verunglückten, aus vielen Wunden blutend, in anhaltender Bewußtlosigkeit, ins Hotel gebracht hätte, wäre seine Begleiterin merkwürdigerweise nicht mehr dagewesen. Sie sollte mit dem inzwischen durchgefahrenen Zug nach Verona weitergereist sein.

„Wann does nur stimmen tuat!" sagte die Theres zu ihrer Mutter.

Sie sah als junge Frau nicht gut aus, blaß, aufgedunsen, mit dunklen Ringen um die Augen; außerdem war sie schwerfällig und verdrießlich geworden.

Die Frau Bahnmeister, als sie es las, dachte: „Was wird Amely doazu sag'n? Sie hat den Erwin Hartung immer a bißl gern g'mocht, wann's auch nit hat wahrhaben wollen."

Einen Tag später kam Fred nach Hause. Er fand seine Mutter in großer Sorge. Sie hatte den Morgen eine Karte von ihrer Tochter erhalten.

„Die Amely is krank word'n auf ihrer Tour!"

„Wo ist sie?" fragte Fred, mit Mühe seine Unruhe bemeisternd.

„Jesses, does hat's nimmer g'schrieben. Steht's nit auf'm Poststempel?"

Fred las die Karte Wort für Wort. „Liebe Mutter ich bin krank geworden und kann die Tour nicht fortsetzen. In einer oder zwei Wochen hoffe ich nach Haus kommen zu können. Brauchst dich nit zu ängstigen. Ans Leben geht's nicht gleich. Amely."

An der Seite stand als Nachschrift, wie in großer Eile oder aus Schwäche ziemlich unleserlich: „Schreib mir nit. Ich weiß nit, ob ich morgen noch hier bin."

Der Poststempel zeigte einen kleinen unbekannten Ort in Südtirol. Fred enthielt sich jeder Bemerkung; nur als nachher der Vater kam und nörgelte, daß Amely keine genaue Adresse angegeben hatte, sagte er: „Wir woll'n froh sein, wann's wieder doa is."

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

schaftsschule erfordert einen Kostenaufwand von 200 000 Mark.

Reichenhofen, OA. Leutkirch, 29. Nov. (Tödlich verunglückt.) Auf tragische Weise verlor die Familie des Landwirts Alois Miller hier ihr achtjähriges Söhnchen Max. Der Vater war am letzten Freitag mit Düngerstreuen auf dem Felde beschäftigt. Mit dem zweispännigen Dungwagen sprang auch ein ¾jähriges Fohlen mit. Als dieses die Pferde belästigte, sprang das Söhnchen Max vom Wagen und wollte das Fohlen wegtreiben. Dieses, anscheinend erschreckt, schlug nach rückwärts aus und traf den Kleinen mit dem Huf direkt ins Gesicht und zwar in die Augen und auf die Stirn. Trotz baldiger ärztlicher Hilfe ist das Kind, das noch einige Tage größtenteils ohne Bewußtsein lebte, vorgestern nachmittag den schweren Verletzungen erlegen.

Ravensburg, 29. Nov. (Konkurs Schuler.) Auf dem Amtsgericht fand in der Sache Schuler die erste Gläubigerversammlung statt, zu der etwa 20 Personen erschienen waren. Konkursverwalter, Bezirksnotar Salenbauch, teilte mit, daß die angemeldeten Forderungen aus Warenlieferung und Darlehen etwa eine halbe Million Mark betragen. Die Aktiva werden auf etwa 180 000 Mark geschätzt. Unter den bevorrechtigten Forderungen befinden sich hohe Steuerforderungen, die bis 1926 zurückreichen. Die Gesamtlage muß zunächst als noch ungeklärt bezeichnet werden. Es wurde ein Gläubigerausschuß bestellt und beschlossen, die Mecka-Werke in Meckenbeuren in beschränktem Umfang zunächst noch 4 Wochen weiterzuführen.

Mergelstetten, OA. Heidenheim, 29. Nov. (Trübe Aussichten.) Die auf heute geplanten Kündigungen im Betrieb der Fa. Gebr. Zoeppritz wurden um 8 oder 14 Tage hinausgeschoben, um die noch vorhandenen Bestellungen aufarbeiten zu lassen. Leider wird mit der Schließung des Betriebs Mitte Dezember gerechnet werden müssen.

Gmünd, 29. Nov. (Kreditbetrug.) Der 29 Jahre alte verheiratete Mühlenbauer O. St. von Nördlingen, der zuletzt in Augsburg wohnhaft war, stand wegen Kreditbetrugs im Rückfall an einem Mühlenbesitzer aus Heubach, den er etwa um 1800 Mark schädigte, vor dem Schöffengericht Gmünd. Der Angeklagte ist vielfach vorbestraft und befindet sich zur Zeit wegen eines anderen Betrugsfalles in Haft. Das Gericht erkannte wegen Kreditbetrugs auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten, aus der zusammen mit einer früher erkannten Strafe von 9 Monaten eine Gesamtstrafe von einem Jahr Gefängnis gebildet wurde.

Baden.

Freiburg i. Br., 28. Nov. Der seit etwa drei Wochen vermißte Architekt Wilhelm Wagner von Freiburg wird auf Grund einer Anzeige wegen Unterschlagung gesucht. Wagner hatte für einen Freiburger Geschäftsmann in St. Georgen (Breisgau) ein Haus für 15 000 RM. erbaut, davon den am Bau beteiligten Handwerkern 8000 RM. ausbezahlt und den Rest von 7000 RM., der der Bürkle-Bank angewiesen war, abgehoben und für sich verbraucht. Wagner hat dann anscheinend versucht, sich das Geld auf andere Weise zu verschaffen. Als dies mißlang, flüchtete er in die Schweiz. Von hier aus schrieb er an Verwandte und Bekannte mehrere Abschiedsbriefe, in denen er mitteilte, daß er sich das Leben nehmen wolle. Seitdem hat man nichts mehr von ihm gehört.

Neuenburg, 27. Nov. Nach dem Krieg mußten die deutschen Befestigungen zum Schutze des Brückenkopfes zwischen dem Rhein und dem Hardtwald gesprengt werden. Jetzt baut Frankreich neue Anlagen zum Schutze der Grenze und die französische Militärverwaltung hat große Mengen Zement nach dem Lagerschuppen bei Eichwald bringen lassen, um hier Befestigungen aufzuführen.

Vermischtes.

Der vermißte Oberregierungsrat von Samson-Himmelstjerna. Ueber den Verbleib des seit dem 19. November vermißten Oberregierungsrates im thüringischen Justizministerium, von Samson-Himmelstjerna, ist auf Erkundigungen folgendes festzustellen: Der Vermißte hat in der Nacht vom 24. auf den 25. November im Hotel Wittelsbach in Schliersee übernachtet und ist am Vormittag des 25. November weggegangen. Seitdem fehlt jede Spur von ihm und die bisher angestellten Erhebungen im Schlierseer Gebiet waren bis jetzt erfolglos. Von Samson-Himmelstjerna soll angeblich auf die Bodenschneid gegangen sein, ist aber dort nicht angekommen. Von einem auffallenden Gebaren hat man an ihm nichts bemerkt. Die polizeilichen Erhebungen werden fortgesetzt. Auch im Bayrisch-Zeller Gebiet und sogar bis nach Tirol hinein hat die Gendarmerie nach dem Vermißten gefahndet, ohne aber bis jetzt seinen Aufenthalt feststellen zu können. Auch hier werden die Erhebungen fortgesetzt.

Urteil gegen zwei Richter. Die Berufungsverhandlung in dem Beleidigungsprozeß des Schriftstellers Leopold Schwarzschild gegen die Reichsgerichtsräte Bewer und Reichert endete mit der Verurteilung der Angeklagten zu je 300 Mark Geldstrafe an Stelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von 30 Tagen. Dem Privatkläger wurde die Publikationsbefugnis durch Aushang an der Gerichtstafel des Amtsgerichts Schöneberg zugesprochen. Reichsgerichtsrat Bewer hatte in der „Deutschen Richterzeitung“, deren verantwortlicher Redakteur Senatspräsident Reichert ist, gegen Schwarzschild den Vorwurf erhoben, er sei ein rechtsbeugender Literat, wobei er auf einen Artikel Schwarzschilds „Der fahrlässige Richter“ Bezug nahm, der den Richtern im Jakubowski-Prozeß abscheulich grobe Fahrlässigkeit vorwarf. In der ersten Instanz war Freispruch erfolgt, da der Einzelrichter den beiden Reichsgerichtsräten den Schutz des Paragraphen 193 zugesprochen hatte. In der Begründung zum jetzigen Urteil wird ausgeführt, daß der Bewer'sche Artikel in der „Deutschen Richterzeitung“ eine Kritik an der Kritik darstelle, die in der Presse an dem Jakubowski-Urteil geübt worden war. Dabei habe sich Bewer insbesondere gegen den Privatkläger Schwarzschild gewandt. Mit Ausnahme des Schlußsatzes, in dem es heißt, daß Schwarzschild ein „rechtsbeugender Literat“ sei, der mit empörender Fahrlässigkeit wider die Wahrheit Beschuldigungen gegen den Richterstand erhoben habe, sei das Verhalten nicht beleidigend. Der Schlußsatz jedoch enthalte einen bewußten Ausdruck der Mißachtung. Der Schutz des Paragraphen 193, der von dem Einzelrichter den Angeklagten zugebilligt worden sei, habe ihnen vom Berufungsgericht nicht bewilligt werden können. Es stehe zwar fest, daß die beiden Reichsgerichtsräte als Herausgeber und Mitredakteure einer Fachzeitschrift und als Vorstandsmitglieder des Deutschen Richterbundes berechtigt waren, Angriffe auf den Richterstand zurückzuweisen. Mit dem Ausdruck „rechtsbeugender Literat“ sei jedoch die Grenze der Wahrung berechtigter Interessen überschritten worden. Strafmildernd für die Angeklagten sei ihre zweifellos große Erregung über die Schwarzschild-Angriffe, weshalb es das Gericht bei einer Geldstrafe habe bewenden lassen.

Eine Villa ausgeraubt. Ein schweres Verbrechen wurde in der Villa Freiherr-von-Steinstraße 19 in Schöneberg verübt, die der Aerzteversicherung gehört. Die 21jährige Hausangestellte Rose Harwald wurde von der heimkehrenden Wirtschafterin auf dem Flur entkleidet in einer Blutlache liegend bewußtlos aufgefunden. Das Mädchen wurde sofort ins Krankenhaus gebracht. Die Polizei stellte fest, daß sämtliche Behältnisse in der Wohnung geöffnet und durchwühlt waren. Dem Einbruch ist offenbar ein Sittlichkeitsverbrechen vorangegangen. Im Haus sind zwei Hausangestellte beschäftigt. Der im Obergeschoß wohnende Direktor Bradatsch befindet sich zurzeit auf Reisen. Seine Frau weilte abends im Theater. Es steht bisher weder fest, was geraubt worden ist, noch wie die Verbrecher entkommen konnten.

Konkurs des Londoner Direktors Spencer Horne. Großes Aufsehen erregte in der Finanzwelt die Nachricht, daß einer der bedeutendsten Gesellschaftsdirektoren in der City von London, Henry Spencer Horne, seine Direktorenposten niedergelegt und angekündigt hat, daß er Konkurs gegen sich beantragen werde. Die Blätter weisen darauf hin, daß allein das persönliche Vermögen Hornes in Mitleidenschaft gezogen ist.

Handel, Verkehr und Volkswirtschaft.

Wirtschaftliche Wochenrundschau.

Börse. Die abgelaufene Berichtswoche brachte eine allgemeine Enttäuschung und weitere Kursverluste. Eine vollständige Leblosigkeit des Geschäftes kennzeichnete die Situation. Die Fortdauer der Insolvenzwelle im Bankiergewerbe hat nicht nur die Krisenstimmung weiter verstärkt, sondern auch Exekutionen ausgelöst. Das Vertrauen ist empfindlich gestört und die Kundschaft ist ängstlich geworden. Dazu treten die Beengungen durch die Kreditschwierigkeiten und die veränderte Einstellung mancher Geldgeber. Mit einer gewissen Sorge wartet man ab, ob die Zwischenfälle im Bankgewerbe nicht Konsequenzen für einzelne Industriefirmen zur Folge haben, die mit schwach gewordenen Bankierkreisen in Kreditverbindung standen. Jedenfalls herrscht überall starke Zurückhaltung vor. Kursverluste hatten an den Effektenmärkten so ziemlich alle Werte. Der Rentenmarkt blieb völlig umsatzlos. Das Stützungskonsortium mußte in größerem Umfang in Tätigkeit treten.

Geldmarkt. Die Lage am Geldmarkt blieb, abgesehen von Tagesgeld, das wie immer vor dem Ultimo in größeren Mengen angeboten und demgemäß leichter ist, recht steif. Der Grund hiefür lag hauptsächlich in der größeren Nachfrage der öffentlichen Stellen, besonders der Kommunen. Zudem steht der Jahresultimo mit seinen Schwierigkeiten für die Reichskasse vor der Tür. Wenn auch der Dezember eine erhebliche Belastung bringt, so ist doch zu hoffen, daß die saisonmäßig günstigen Anfangsmonate des nächsten Jahres das wieder gutmachen werden. Der Geldbedarf der privaten Kundschaft wie der Börse ist äußerst gering.

Produktenmarkt. An den Produktenmärkten ist nach einer langen Periode stetigen Rückgangs ein Stillstand des Abschwächungsprozesses eingetreten. Für Brotgetreide konnten sich sogar meist allerdings noch bescheidene Preiserholungen durchsetzen. Das Angebot scheint zurückgegangen zu sein. An der Stuttgarter Landesproduktenbörse kosteten Wiesenheu 9.5 (— ½) und Stroh 5 (unv.) Mark pro Dz. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 246 (+ 12), Roggen 181 (+ 8), Futtergerste 179 (+ 2), Hafer 167 (+3) Mark je pro Tonne und Weizenmehl 34¾ (+1¼) Mark pro Dz.

Warenmarkt. Die Großhandelsindexziffer ist mit 135,3 gegenüber der Vorwoche unverändert geblieben. Die Eisenpreise waren erneut rückläufig. Auf den Häuteauktionen wurden bei etwas festerer Stimmung die Preise der Vorauktionen bezahlt. Das Ledergeschäft ist ziemlich lebhaft. Auf den Lebensmittelmärkten war Zucker abgeschwächt auf schwächere Auslandsmeldungen und infolge des zu erwartenden deutschen Exportangebots. Die Textilkonjunktur ist nach monatelanger Zurückhaltung zum Winter etwas besser geworden. Auf den Metallmärkten waren Kupfer, Blei und Zink etwas höher.

Viehmarkt. Die Schlachtviehmärkte zeigten gegenüber der Vorwoche keine nennenswerten Verschiebungen in den Beschickungsziffern. Das Geschäft wickelte sich bei Großvieh schleppend ab, bei Kälbern und Schweinen blieb es im allgemeinen ruhig. Die Preise waren unverändert, zum Teil rückläufig.

Holzmarkt. Am Rundholzmarkt ist das Geschäft in leichtem Zunehmen begriffen. Papierholz hat weiter günstige Absatzverhältnisse. Auch Brennholz kann gut untergebracht werden. Bretter und Bauholz haben weiter ruhigen Markt.

Konkurse und Vergleichsverfahren: Neue Konkurse: Nachl. d. Georg Loeb, kaufm. Direktor in Stuttgart; ... Betzner, Herren- und Damenkonfektionsgeschäft in Kirchheim u. T.; Friedrich Tscheulin, Revolverdreherei in Owen-Teck; Fa. Krause u. Sauter, Lederwarenfabrik, Inh. Albert Mehl in Stuttgart; Eugen Roth, Schreinerei in Oberdorf OA. Neresheim; Witwe Ida Dreifuß, Manufakturwarengeschäft in Buchau; Hans Eckardt, Maschineningenieur in Ulm; Adolf Schurr, Inh. d. Fa. Paul Autenrieth's Nachf. in Langenau OA. Ulm; Georg Fabrian, Kolonialwarengeschäft in Ulm; Nachl. d. Kaufm. Alfred Bauer, Textilagenturen in Stuttgart; Joh. Alber, Sattlermeister in Onstmettingen. — Vergleichsverfahren: Fräulein Lina Hauber, ...wengeschäft in Stuttgart; Fa. Geiger u. Co., Fabrikation von Sand-Aufbereitungsmaschinen in Stuttgart; Wilh. Scho...gem. Warengeschäft in Cleebronn OA. Brackenheim.

Musikhaus

Curth, Pforzheim

Leopoldstraße, Ecke Hafnergasse

Autorisierte **Elektrola**-Verkaufsstelle

Empfehle als **Weihnachts-Geschenke**

Elektrola-Musikapparate u. Platten sowie **Sprech-Kofferapparate** und **Platten** aller anderen Marken.

Größte Auswahl in **Musikinstrumenten** und **Zubehörteilen.**

Schöne Geschenkbände in **Musikalien.** — Alle Reparaturen

Der werten Einwohnerschaft von **Neuenbürg und Umgebung** empfehle ich meine

Naturheilpraxis

mit Hand- und Schwachstrom-Massage sowie Atem- und Heilgymnastik.

M. E. Schaefer, Pforzheim, Naturheilkundige,

Bismarckstraße 51, I.

Sprechzeit täglich 8—12 und 14—18 Uhr, Samstags keine. Dringende Bestellungen nach auswärts werden nach Möglichkeit sofort berücksichtigt.

Wir gründen allerorts eine

Filiale

und suchen dazu eine

Person oder Firma,

welches auch ihr Beruf od. Wohnort sei. Kenntnisse, Kapital oder Lager nicht erforderlich. Monatl. Verdienst bequem ca. 400—600 RM. Angeb. sofort unter „Existenz 2333“ an **Ala,** Haasenstein & Vogler, **Frankfurt a. M.**

Geschäfts-Eröffnung.

Der verehrten Einwohnerschaft von **Herrenalb und Umgegend** zur Kenntnis, daß ich am heutigen Tage eine

Damen-Schneiderei

Gernsbacherstraße Nr. 123 eröffnet habe.

Zur Anfertigung gelangen **Gesellschaftskleider, Kostüme, Mäntel, Straßenkleider** und alle in mein Fach einschlägigen Arbeiten.

Durch gute Beziehungen mit ersten Modehäusern bin ich auch in die Lage versetzt, immer die neuesten Modeschöpfungen in **Stoffen jeder Art** zu liefern.

Ich bitte um gefl. Unterstützung meines jungen Unternehmens.

Hochachtungsvoll

Maria Astor, geprüfte Schneiderin.

IN AMERIKA ist längst die Ansicht Allgemeingut geworden, dass nur die Zeitungsreklame vollen und nachhaltigen Erfolg hat. Auch in Deutschland muss sich jeder diese Erkenntnis zu eigen machen, der im scharfen Wirtschaftskampf nicht unterliegen will

Einzug von Forderungen

jeder Art

durch

Inkasso-Geschäft Wolfinger

Neuenbürg.

Dennach.

Eine schwere, mit dem zweiten Kalb 32 Wochen trächt., fehlerfreie, gut gewöhnte

Nutz- und Fahrkuh,

setzt dem Verkauf aus

Friederike Hörter,

beim Friedhof.

Wo kaufe ich guterhaltene

Möbel jeder Art?

im Möbel-An- und Verkauf

M. Fritz, Pforzheim,

Oestliche 62. Telefon 891.

Karl Förschler, Birkenfeld.

Bodenwachs, Bodenbeize.

e des zu erwartenden, deutschen
ijunktur ist nach monatelange
was besser geworden. Auf der
Blei und Zink etwas höher.
hviehmärkte zeigten gegenüber
rten Verschiebungen in den Pr
t wickelte sich bei Grafsin
d Schweinen blieb es in all
paren unverändert, zum Te

holzmarkt ist das Geschäft
Papierholz hat weiter günstig
nholz kann gut untergebra
haben weiter ruhigen Ma
fahren: Neue Konkurse
Direktor in Stuttgart; Ge
nkonfektionsgeschäft in Kirch
n, Revolverdreherei in Dove
Lederwarenfabrik, Inh. Albert
Roth, Schreinerei in Oberbe
Dreifuß, Manufakturwaren
t, Maschineningenieur in Ulm
Paul Autenrieth's Nachf. in
Fahrian, Kolonialwarengeschäft
red Bauer, Textilagenturen in
rmeister in Onstmettingen. —
Fräulein Lina Hauber, Inh.
Beiger u. Co., Fabrikation von
in Stuttgart; Wilh. Schre
m OA. Brackenheim.

s

Curth, Pforzheim
Leopoldstraße, Ecke Hafnergasse
rola-Verkaufsstelle
nachts-Geschenke
ate u. Platten sowie Sprech-
aller anderen Marken
rumenten und Zubehörteilen
ilialen. — Alle Reparaturen

haft von **Neuenbürg** und
ne
ilpraxis
n-Massage sowie Atem- und

rzheim, Naturheilkundige,
traße 51, I.
und 14—18 Uhr, Samstags
nach auswärts werden nur
.

erorts eine
iale

er Firma,
d. Wohnort sei. Kenntnis
licht erforderlich. Monatl.
-600 RM. Angeb. sofort
an **Ala,** Haasenstein &
t.

Eröffnung.
erschaft von **Herrenalb**
tnis, daß ich am heutigen
gneiderei
123 eröffnet habe.
langen **Gesellschafts-**
ntel, Straßenkleider
schlägigen Arbeiten.
n mit ersten Modehäusern
ersetzt, immer die neuesten
en jeder Art zu liefern.
erstützung meines jungen
chtungsvoll
geprüfte Schneiderin.

Einzug von Forderungen
jeder Art
durch
Inkasso-Geschäft Wolfinger
Neuenbürg.

Dennach.
Eine schwere, mit dem zweiten
Kalb 32 Wochen trächt., fehlerfreie, gut gewöhnte
Nutz- und Fahrkuh,

jetzt dem Verkauf aus
Friederike Härter,
beim Friedhof.

Wo kaufe ich guterhaltene
Möbel jeder Art?
an Möbel-An- und Verkauf
M. Fritz, Pforzheim,
Oestliche 62. Telefon 891.

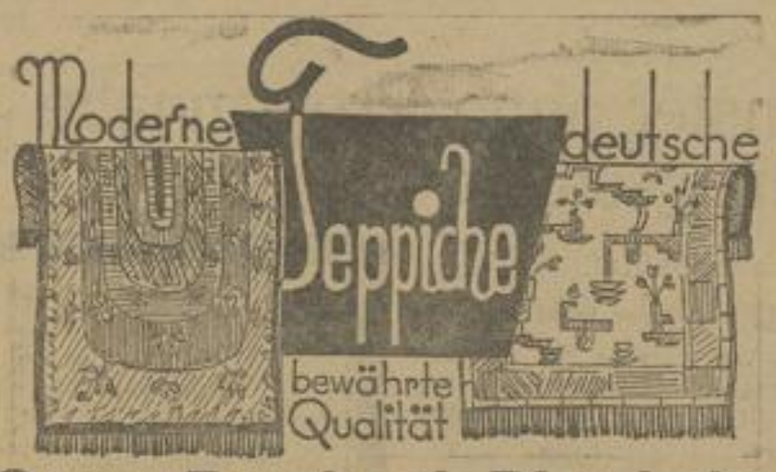
Karl Förschler, Birkenfeld.
Bodenwachs, Bodenbeize.

werden Sie in der

Kraftfahrschule Pforzheim,
Maximilianstraße 159.
Telefon Nr. 5158. Mäßige Preise.
Lehrplan kostenlos.

Kursbeginn täglich. Unterricht wird auch in den Abendstunden erteilt.

Besorgen Sie schnell Ihre Weihnachts-Einkäufe,
denn **billig** ist unser **Sonderverkauf**
wegen Aufgabe unseres Ladens Blumenstraße 28.
Was Sie auch suchen:
Manteistoffe, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Samte, Jackenfutter, Hauskleiderstoffe, Unterrockstoffe, Schürzenstoffe, Hemdenflanelle,
Weißwaren: Damast, Halbleinen, Haustuch, Hemdentuch, Macco, Zefir, Halbflanell, Bettuchbiber, Handtücher,
Bettbarchent, Bettkattun, Schlafdecken, Schlupfhosen
40
bis zu
Prozent Rabatt.
Sie finden nur beste Qualitäten und reiche Auswahl.
L. u. E. Müller, Stoffehaus, Pforzheim Blumenstraße 28.



Oscar Burghard, Pforzheim,
Haus Palast-Kaffee. — Telefon 163.
Spezialgeschäft für
Gardinen - Möbelstoffe - Teppiche.

FÜR WEIHNACHTEN
und andere festliche Gelegenheiten empfehlen wir:

1) **Sparbücher für Geschenkzwecke** mit künstlerisch ausgestatteten Widmungsumschlägen,

2) gefällig ausgestattete **Quittungen über weitere Geschenkbeträge,** die auf schon bestehende Sparbücher eingelegt werden,

3) unsere **Keimsparbüchsen** leihweise und kostenlos.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir auf Antrag **für neugeborene Kinder schenkweise 5 Mark** buchen, wenn die Angehörigen für das Kind während seines ersten Lebensjahres weitere 5 Mark oder mehr einlegen.

WÜRTT. LANDESSPARKASSE
mit 675 Zweigstellen im Lande

WEIHNACHTEN
EMPFEHLE:
BESTECKE
SCHMUCK
UHREN
FÜR JEDEN GESCHMACK. DIE GESCHENKE VON BESTÄNDIGEM WERT
MUSTERBESICHTIGUNG ERBETEN
ARTHUR **PFROMMER**
HÖFEN/ENZ

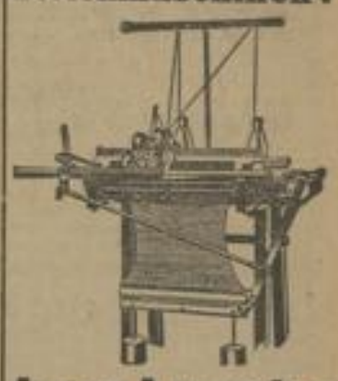
Neuenbürg.
Möbliertes, heizbares
Zimmer
in schöner Lage sofort oder später **zu vermieten.**
Zu erfragen in der Enztäler-Geschäftsstelle.

Birkenfeld.
Schönes, möbl., geräum.
Zimmer
an bess. Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten.
Zu erfragen bei der Agentur ds. Blattes.

Um zu räumen:
Schüler-Violinen, vorher Mk. 16.—, jetzt Mk. 10.—, dieselbe in gebraucht z. M. 5.—, **Ziehharmonikas** von 6 M. an, **Zithern** v. 8 M. an bei
Musik-Hohnloser,
Pforzheim, Enzstraße 9.

Neuenbürg.
Piano,
sehr gut, äußerst billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Enztäler-Geschäftsstelle.

Walwurzfluid
Mit Ihrem Walwurzfluid habe ich die besten Erfolge erzielt und kann ihn
aufs Beste empfehlen.
J. Sch., Schmiedmstr., Fluorn.
Walwurzfluid bestbewährt als schmerzlindernde Einreibung bei Rheuma, Gicht und Nervenschmerzen, bei Verrenkungen und Verstauchungen
Große Flasche Mk. 2.—
Spezial doppelstark Mk. 3.—
Sparpackung ½ Liter Mk. 5.—
Zu haben:
In den Apotheken zu Neuenbürg, Herrenalb und Schömberg.

Strickmaschinen!

Jakob Lansche
Pforzheim, Deimlingstr. 8.

Weihnachts-Aufträge rechtzeitig erbeten.

STADELMANN'S
PHOTOGRAPHISCHE WERKSTÄTTEN
Birkenfeld: Filiale Neuenbürg
(b. Schwarzwaldverein-Heim) Baumgartenstraße
(Hierselbst jeden Dienstag Mittwoch und Sonntags)

*

Anfertigung: Photoaufnahmen aller Art. Spezialität: Kinder-, Familien-, Hochzeitsbilder. Vergrößerungen nach kleinen Bildern. Aufnahmen im eigenen Heim.

Gelegenheit!
Wegzugshalber verkaufe ich:
1 komplettes neues Schlafzimmer, hell Eichen, 1 kompl. neues Herrenzimmer, dunkel Eichen, 1 komplettes neues Wohnzimmer, schwarz Eichen, 1 Kleiderschrank, Sofa, schönen modernen weißen Küchenherd, grün emaillierten Zimmerofen (Dauerbrenner), **1 komplette Kücheneinrichtung, Korbmöbelgarnitur, 2 eiserne weiße kompl. Betten, Lampen usw., 1 neue Haid & Neu-Nähmaschine.**
Anzusehen am Sonntag den 1. Dezember 1929 bei
Bauer, Herrenalb, Sommerheim
(Auch auf Teilzahlung).

Neuenbürg.
Schreibmaschine,
Orga Privat, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen
Zu erfragen in der „Enztäler"-Geschäftsstelle.

Chr. Meeh, Neuenbürg,
Ofen-Geschäft.
Oefen, Herde, Waschkessel 2c.

Schallplatten,
alte können für neue umgetauscht werden bei
Musik-Hohnloser,
Pforzheim, Enzstraße 9.

Solange Vorrat:
Strickwolle
per Pfd. M. 2.-, Loden M. 2.50 an Private. — **Spinnerei Tirschenreuth 367** (Bay.). Muster gratis.

Neuenbürg.
Spielwaren aller Art,
Puppenwagen, Wiegenpferde,
Christbaumschmuck
empfiehlt in schöner Auswahl
Albert Weik.

Inserate heben den Umsatz!

Calmbach.
Verkaufe
1 Herrenüberzieher, neu für mittlere Figur, 1 Hochzeitsanzug, 1 Zentrifuge (Manz), 2 Kuhgeschirre, einige Zentner Heu.
Schömbergerstr. 245.

Denkt an den
Friseur
beim
Weihnachts-Einkauf!

Gräfenhausen.
Habe eine junge, erstklassige, fehlerfreie, 38 Wochen trächtige
Fahr-Kuh

zu verkaufen.
Wilh. Ahr.

Niebelsbach.
Eine
Nutz- und Fahrkuh,

36 Wochen trächtig, zu verkaufen.
Hausnummer 131.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Weihnachts-Preisfrage

unter dem Kennwort

Wer gibt die Antwort?

Preisfrage:

Was kosten die in meinem Schaufenster ohne Preisangabe ausgestellten drei Kleidungsstücke

Es sind folgende Preise ausgesetzt:

1. Preis: 1 Ulster oder **Anzug** nach freier Wahl im Werte bis zu RM **120.-**
sowie die Berechtigung, 2 Adressen von minderbemittelten Knaben anzugeben, die kostenlos 1 Wintermantel erhalten

2. Preis: 1 Ulster oder **Anzug** nach freier Wahl im Werte bis zu RM **90.—**
und die Berechtigung zur Angabe der Adresse eines unbemittelten Knaben, der kostenlos einen Anzug erhält.

3. Preis: 1 Hose nach freier Wahl im Werte bis zu RM **25.—**

4.—6. Preis: Je ein **Gutschein,** berechtigend zur Entnahme von Ware jeder Art im Werte von . . . . . RM **15.—**

7.—10. Preis: Je ein **Gutschein,** berechtigend zur Entnahme von Ware jeder Art im Werte von . . . . . RM **10.—**

Bedingungen:

Der Wettbewerb läuft vom 29. November bis 10. Dezember abends 7 Uhr. Die Beteiligung daran steht jedermann frei. Ausgenommen ist das Gesamtpersonal meines Hauses. Jeder Teilnehmer darf nur einen Zettel abgeben. Der Teilnehmerzettel ist in verschlossenem Couvert einzureichen.
Innerhalb 10 Tagen nach Schluß des Wettbewerbs werden unter Ausschluß des Rechtswegs aus den Lösungen die Preisträger ermittelt und durch die **Tageszeitungen** bekannt gegeben. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.

Ludwig Kahn

Herren- und Knaben-Kleidung
Westliche 2 Pforzheim Marktplatz

Einige wenig gebrauchte Pianinos

eigene und fremde Fabrikate in verschiedenen Holzarten, tadellos gerichtet, preiswert und günstig zu verkaufen.

SCHIEDMAYER, Pianofortefabrik, STUTTGART
Eckhaus 12 Neckarstraße.
Bitte Adresse genau beachten.

Der gesündeste Ort Deutschlands

vielleicht der Welt überhaupt ist **Wiesen im Rhöngebirge.** Dort erfreuen sich die Leute bis ins höchste Alter bester Gesundheit bei schwerer Arbeit. **Warum?** Weil sie lt. amtl. Bestätigung den ges. gesch. altbekannten heilkräftigen Rhöner Gebirgskräutertee trinken, den es seit Jahren in 4 versch. Mischungen in den Apotheken gibt. Folgen Sie dem Beispiel dieser Alten und trinken Sie jetzt im Herbst

Rhöner Gebirgskräutertee.

Nr. 1 Gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hexenschuß, Arterienverkalkung, Magen- und Darmbeschwerden, Appetitlosigkeit, Nieren- und Blasenleiden usw.

Nr. 2 Gegen Nervosität, Bleichsucht, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Krampfadern, geschwollene Beine, Wassersucht, Fettleibigkeit usw.

Nr. 3 Gegen Husten, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Lungenleiden ꝛc.

Nr. 4 Zur Blutreinigung und -Verbesserung, gegen Verstopfung und Hautunreinigkeiten.

Lassen Sie sich nicht irgend einen anderen Tee geben, sondern **verlangen Sie ausdrücklich „Rhöner Gebirgskräutertee".** Er hat Tausenden geholfen und hilft auch Ihnen. Zu haben in der **Apotheke in Neuenbürg.**

Naturheil-Institut

Pforzheim, Untere Isprингerstr. 15.

Sprechstunden: Täglich von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Samstag und Sonntag keine Sprechstunde. Seit 13 Jahren beste Heilerfolge. Bestrahlungen mit Höhensonne, Halalampe, Sollux rot, blau und gelb. Elektrische Behandlung. Galv. Farad. Sinusoidal ꝛc., Massage, Inhalieren und Schönheitspflege. Heildiätetik, Atemschulung, Lebenskunst. — — Voranmeldungen erwünscht.

Heilkundiger Persson.

---

verhütet sicher „Ostesan" • Stark eisenhaltiger Vieh-Ersatz aus gepreßtem Buchdeckertran! • Wirkt verblüffend schnell • Keine Klumpenlinge mehr • Erstaunliche Freßlust und Schaffenskraft • Glänzend bewährt beim Geflügel – viele Wintereier • Unserem „Ratgeber" mit ausführlichen Fütterungs-Anweisungen erhalten Sie gratis in unseren Niederlagen oder direkt von

M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutritzsch

Zu haben: In **Höfen** bei: Hermann Binder, Mehlhandlung. In **Langenbrand** bei: Ludwig Stauch, Emil Wurster's Nachfolger, Gemischtwaren. In **Herrenalb** bei: Wilhelm König, Inh. W. Lörcher, Kolonialwaren.

Für Landwirte u. Handwerker.

Stark wollgemischte Westen mit Umlegkragen per Stück 7 Mk.

C. Straub, Berufskleidung, Pforzheim

Zerrennerstraße 2, neben Ufa.

Eine **SINGER**

MIT MOTOR U. NÄHLICHT

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Pforzheim, Leopoldsplatz, Industriehaus.
Vertreter in Neuenbürg: **Eugen Wieland.**

Darlehen

in jeder Höhe nach Pflichteinzahlung, **in 3 und 6 Monaten** auszahlbar, durch Abschluß eines Kreditsparvertrages bei nur 2—5%igem Zins, welcher nach Tilgung wieder zurückvergütet wird. (Verlangen Sie Prospekte). **Kresega Kreditselbsthilfe,** e. G. m. b. H.
Zuständiger Hauptvertreter: **R. Maier, Herrenalb-Rotensol.**